

# Landwirt

Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie

Sonderdruck



## ROPA lässt die Sau raus ...

Überreicht von: ROPA Fahrzeug- und Maschinenbau GmbH  
Sittelsdorf 24, D-84097 Herrngiersdorf  
Tel.: +49-8785-9601-0  
E-Mail: kartoffel@ropa-maschinenbau.de  
Internet: <http://www.ropa-maschinenbau.de>





# ROPA lässt die Sau raus ...

*... mit dem Kartoffelroder „Keiler“.  
Das gelbe Wildschwein besticht  
mit interessanten Detaillösungen.  
Wir konnten eine der ersten Serien-  
maschinen bei ihrer Jungfernfahrt begleiten.*

Von Christian LEITNER, LANDWIRT Redakteur

ROPA gilt als Technologieführer bei der Zuckerrüben-Ernte und -Logistik. Jetzt wagt sich das bayerische Familienunternehmen auch an die Kartoffeln. Alles begann vor drei Jahren mit der Übernahme der Marke WM-Kartoffeltechnik. Die bestehende Technik wurde weiterentwickelt. Ein Jahr später waren bereits die ersten gelben Roder unterwegs. Zur Hausvorführung im vergangenen Herbst zeigte ROPA die neuen Maschinen erstmals im Einsatz. Jetzt sind sie serienreif: Sie hören auf den Namen „Keiler“ und werden zunächst in gezogener Ausführung als Ein- und als Zweireiher angeboten. Kurz vor der Markteinführung haben wir uns den Keiler 2 im Einsatz angesehen.

## Vollhydraulischer Antrieb

Der Keiler besticht mit interessanten Detaillösungen, darunter auch einige Alleinstellungs-

merkmale, wie z.B. der vollhydraulische Antrieb. Damit lassen sich die Siebbänder und Reinigungseinheiten stufenlos und unabhängig von der Zapfwelldrehzahl regeln. Schon bei einer Zapfwelldrehzahl von 650 Umdrehungen pro Minute erreicht der Roder seine maximale Hydraulikleistung. Das hilft beim Dieselsparen, weil der Traktor mit sehr niedriger Motordrehzahl arbeiten kann. Die Bordhydraulik sitzt hinter einer großen Wartungsklappe links unter dem Bunker.

## Zwei Spurweiten

Über eine 80er-Kugel wird der Keiler mit dem Traktor verbunden. Trotz großvolumiger Radialreifen (850/50 R30.5) ist die Maschine nur drei Meter breit: ein großer Vorteil im Straßenverkehr. Die Achse lässt sich hydraulisch auf 3,50 m nach links auseinanderschieben. Die breite Spur und der automatische Hangausgleich sorgen für mehr Standsicherheit am Feld. Die Räder sind hydraulisch lenkbar. So ist die große Maschine vergleichsweise wendig. Beim Durchroden schiebt man die Achse wieder zusammen. Dann bleibt die Anschlussreihe unberührt.

## Flexible Aufnahme

Im Erntebetrieb fährt man den Roder mit der Schwenkdeichsel seitlich aus. Die Aufnahme sitzt in Fahrtrichtung rechts. Der Reihenabstand lässt sich stufenlos zwischen 75 und 90 cm einstellen, so dass die Maschine ohne teure Umbauten überall eingesetzt werden kann. Zwei Rollen tasten die Dämme ab. Sie regeln die Arbeitstiefe und geben Lenkimpulse





an die Schwenkdeichsel. So werden die Dämme immer mittig aufgenommen. Die Tiefenführung ist für jede Reihe separat einstellbar. ROPA bietet auch eine automatische Dammdruck-Entlastung oder eine hydraulische Dammdruck-Regelung an. Zwei Einzugsrollen sorgen für einen störungsfreien Krauttransport. Der Abstand der vier Scheibenseche lässt sich stufenlos einstellen. Das äußere rechte Sech wird optional hydraulisch angetrieben. Die Aufnahme ist serienmäßig mit einem Schnellwechselsystem ausgerüstet. Auf Wunsch liefert ROPA auch eine Schwad-Aufnahme für Zwiebeln oder andere Hackfrüchte.

### Schonende Reinigung

Nach der Aufnahme landen die Kartoffeln auf der zweigeteilten Siebkette, wo bereits die meiste Erde abgeschieden wird. Bei Bedarf hilft ein hydraulisch angetriebener Schüttler mit. Das Krautband sowie gummierte Krautrückhalter trennen die Knollen vom restlichen Pflanzenmaterial. Es fällt hinten aus der Maschine. Die Kartoffeln wandern vom zweiten Siebband auf die Reinigungsbänder. Drei Doppel-Ableitwalzen, vier Gumminoppen-Bänder und ein umlaufender Fingerkamm scheiden die restliche Erde, Kluten und Steine ab. Alle Reinigungseinheiten lassen sich unabhängig in Position und Geschwindigkeit einstellen. Der hydraulische Antrieb macht's möglich. Die Kartoffeln werden sehr schonend behandelt.

### Verlesetisch und Bunker

Bevor die Knollen im Bunker landen, laufen sie über den Verlesetisch. Das Podest lässt sich seitlich herausziehen. So können hier bis zu fünf Personen bequem stehen. Die beiden vorderen Sortierplätze sind höhenverstellbar. Über ein kleines Terminal kann man von hier aus alle Funktionen des Roders bedienen.

Der Tuchrollboden-Bunker hat ein Fassungsvermögen von etwa 8 t. Eine Füllautomatik gehört zur Serienausstattung. Zum Überladen wird der Bunker hydraulisch auf bis zu 4,20 m angehoben. Unser Keiler war mit dem optional erhältlichen Knickteil ausgerüstet. Damit lässt sich die Fallhöhe der Kartoffeln reduzieren und der Anhänger exakt beladen. Bunker und Verlesetisch werden von der Traktorhydraulik angetrieben. So kann man die Zapfwelle am Vorgewende abschalten.

### Bedienung und Wartung

Den Keiler steuert man über ISOBUS. Bei Bedarf liefert ROPA ein eigenes Terminal mit, auf Wunsch sogar mit Touch-Bildschirm. Die komplette Maschine wird von Kameras überwacht. In der Nacht leuchten optionale LED-Scheinwerfer alle Bereiche am Roder aus. Große Seitenklappen vereinfachen die Reinigung. Dank der offenen Bauweise und des



Die Bordhydraulik wird mit der Zapfwelle angetrieben und sitzt links unter dem Bunker.



Bei unserem Einsatz hat der Keiler saubere Arbeit geleistet.



Zum Überladen lässt sich der Bunker auf 4,20 m anheben.



Die Maschine wird über ein ISOBUS-Terminal und eine Bedienbox gesteuert.

Alle Fotos: Hersteller

vollhydraulischen Antriebs hält sich der Wartungsaufwand in Grenzen.

Auch die Keiler-Kunden profitieren vom bisherigen ROPA-Netzwerk: Das WM-Vertriebs- und Servicezentrum im Rheinland wird zur Niederlassung für Kartoffeltechnik im Norden. Von hier aus werden die Kunden betreut und die Ersatzteilversorgung sichergestellt. Den Vertrieb koordiniert der Hersteller vom Stammwerk in Sittelsdorf. Hier arbeitet auch ein Team aus ROPA- und ehemaligen WM-Konstrukteuren an Neu- und Weiterentwicklungen.

Zur Saison 2016 werden die beiden Keiler in die freie Wildbahn entlassen. Schon die Grundmaschinen sind sehr umfangreich ausgestattet. Der Zweireiher steht mit 216.000 Euro inklusive MwSt. in der Preisliste. Das hydraulisch angetriebene Scheibensech kostet 1.500 Euro, das Knickteil am Bunker gibt es für 4.140 Euro. ■

#### LANDWIRT Tipp

Weitere Bilder und ein Video vom ROPA Keiler 2 finden Sie unter: [www.landwirt.com/landtechnik](http://www.landwirt.com/landtechnik)



